

# Pro Werktag ein Haus vom Band

## Burger Holzbauspezialist investiert vier Millionen Euro in neue Fertigungsanlage

Das Burger Unternehmen Ing.-Holzbau Schnoor hatte am Freitag einen großen Tag. Mit der feierlichen Inbetriebnahme der fünften Fertigungslinie will der Spezialist für Holzdachkonstruktionen ein neues Kapitel aufschlagen. Mit Wand- und Deckenproduktion werden jetzt komplette Hausrohbausätze ausgeliefert.

Von Andreas Mangiras  
**Burg** • Pro Werktag ein komplettes Holzhaus im Rohbau. Das kann die neue Fertigungslinie jetzt schon, sagt Inhaber Kay-Ebe Schnoor. Das sind 600 Quadratmeter gedämmte Decken, Wände samt Fenstern und Türen, die dann mit dem Dach einen fertigen Hausrohbau ergeben. Wenn die komplette Anlage steht, werden am Tag sogar 1000 Quadratmeter vom Band laufen können.

Mit einer neuen Fertigungslinie für elementiertes Bauen hat das Burger Unternehmen Ing.-Holzbau Schnoor den Weg für ein neues Standbein eröffnet. Der Holzbauspezialist, der bundesweit agiert, hatte bisher seinen Schwerpunkt auf Holzdachkonstruktionen. Jetzt kommen Wand- und Deckenfertigung hinzu. In zwei Tagen können jetzt auf der neuen Anlage komplette Hausbaurohbausätze gefertigt werden.

Rund vier Millionen Euro investierte die Firma nach eigenen Angaben in die neue An-



Auf los geht's los: Drei Familiengenerationen geben den Startschuss für die fünfte Fertigungslinie. Kay-Ebe Schnoor mit Frau Marion, seiner Mutter und den drei Kindern. 1958 hatte der Vater das Unternehmen in Husum gegründet und über die Jahre in Norddeutschland etabliert. Kurz nach der Wende wagte der Sohn den Sprung in die Mitte Deutschlands - nach Burg. Ein gutes Vierteljahrhundert später folgt für den Holzdachspezialisten der nächste Schritt: das Fertigen kompletter Holzhausrohbausätze.

lage. Gut 150 Mitarbeiter sind hier beschäftigt. In den letzten Wochen kamen 20 Mitarbeiter hinzu. Wenn die volle Kapazität

der Fertigungslinie erreicht ist, werden hier etwa 40 Beschäftigte arbeiten. Das Familienunternehmen Schnoor wurde 1958



Schnoor 5.0: Hunderte Besucher, darunter über 200 Kunden aus ganz Deutschland, erlebten den Start der neuen Fertigungslinie.

auf zwei Grundfesten ihres unternehmerischen Handelns: „Kontinuität durch Berechenbarkeit, Innovation durch Freiheit. Wir sind verlässlich für unsere Kunden, für unsere Mitarbeiter und wir zahlen pünktlich unsere Steuern“, betonte Marion Schnoor. „Und: Unser Haus steht unseren Freunden und Wegbegleitern jederzeit offen.“ „Wir haben den Kopf frei. Wir haben Ahnung, von dem, was wir machen, wir sind wirtschaftlich stabil“, erläuterte Kay-Ebe Schnoor. „Das schafft Freiheit. Wir leben in Deutschland, sozial und hoch entwickelt. Diese Freiheit nutzen wir, um immer wieder Neues zu denken.“

An die Meilensteine der Schnoor-Entwicklung erinnerte Ludwig Leyendecker, einer der längsten Weggefährten der Unternehmer-Familie. Einer davon war die Ansiedlung des Unternehmens in Burg. Er dankte besonders Ex-Landrat Wolfgang März (CDU), heute IHK-Hauptgeschäftsführer in Magdeburg, dass er damals so viel getan habe, um Investitionen voranzubringen. Leyendecker erinnerte daran, dass er mit Schnoor vor über 25 Jahren „an einem verregneten Tag nahe einem russischen Munitionsdepot“ gestanden habe. „Es gehörte viel Phantasie dazu, um sich hier ein florierendes Gewerbegebiet vorzustellen.“ Dass es so gekommen sei, dass hier viele Menschen Arbeit gefunden haben, „haben sie jenen beiden Männern, Schnoor und März, zu verdanken, und deren Visionen“.

in Husum (Schleswig-Holstein) gegründet. Vor 25 Jahren war die Firma die erste Ansiedlung im Gewerbepark Ost in Burg.

„Wir schlagen einen neuen Weg ein“, hatte Marion Schnoor zu Beginn der feierlichen Einweihung vor hunderten Gästen, darunter über 200 Schnoor-Kunden aus ganz Deutschland, angekündigt. Zwei Jahre hatte das Projekt von den Anfängen bis jetzt in Anspruch genommen. „Vor 25 Jahren hatte ich noch meine Zweifel gehabt“, gab Marion Schnoor zu. „Aber jetzt fünf Hallen und drei Kinder weiter, es kommt mir wie ein Wimpernschlag vor.“

Kay-Ebe Schnoor verwies